

Schulleitung aus der eigenen Reihe?

Beitrag von „neleabels“ vom 2. August 2014 21:01

Zitat von MarlenH

Also, ich würde mir auch nach knapp zwanzig Jahren im Schuldienst nicht anmaßen zu wissen, wie Schule jenseits des Klassenraumes geht.

Dass du nach zwanzig Jahren im Job nicht weißt, wie der öffentliche Dienst funktioniert, wie so eine Weisungsbefugnis zu verstehen ist und wie weit sie reicht, was ein Stellenschlüssel ist, dass APO, Erlasse und Ermessensspielraum in einem sensiblen Kräftespiel stehen, dass mit dem Schulträger verhandelt werden muss etc., pp., dass du solche Dinge nicht weißt, kaufe ich dir nicht ab. Das heißt nicht, dass du jedes einzige Detail kennst, das heißt, dass dir klar ist, dass man bei solchen Angelegenheiten aufpassen und die Rechtsvorschriften konsultieren muss.

Nach einem Jahr im deutschen Schulsystem weiß man wahrscheinlich von dem größeren Teil dieser Dinge nicht einmal, dass sie existieren.

Mit "frischer Naivität" hat das überhaupt nichts zu tun. Eine Grundschule ist eine Behörde, die mit wichtigen Aufgaben beauftragt ist, nicht zuletzt geht es da immerhin um Lebenschancen junger Kinder! Ich denke, die Bürger, die ihre Kinder auf so eine Schule schicken, haben einen Anspruch darauf, dass sie auch von jemandem geleitet wird, der dafür vollumfänglich qualifiziert ist.

Nele